

Bericht und Antrag des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit**Neubau eines Veranstaltungsgebäudes an der Universität und Raumsituation an den Bremischen Hochschulen****I. Bericht**

Die Bürgerschaft (Landtag) hat in ihrer 6. Sitzung am 14. Oktober 2015 den Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 8. September 2015 „Neubau eines Veranstaltungsgebäudes an der Universität“ (Drs. 19/60) und den Antrag der Fraktion der CDU vom 15. September 2015 „Raumsituation an den Bremischen Hochschulen – Konzept schnellstmöglich vorlegen“ (Drs. 19/65) an den Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit zur Beratung und Berichterstattung überwiesen.

1. Neubau eines Veranstaltungsgebäudes an der Universität (Drs. 19/60)

In ihrem Antrag weist die Fraktion DIE LINKE auf den akuten Raum-mangel an der Universität sowie die technisch schlecht ausgestatteten Räumlichkeiten hin. Die vorhandenen Räume seien zudem im Vergleich zum Bundesdurchschnitt übermäßig hoch ausgelastet.

Die Anzahl der Beschäftigten und der Studierenden habe sich in den letzten Jahren erheblich erhöht. Zusätzlich erforderte die Umstellung auf Bachelor-/Masterstudiengänge ein vergrößertes Lehrangebot, sodass sich die Anzahl an Lehrveranstaltungen im Ergebnis verdreifacht habe. Die räumliche Ausstattung sei dieser Entwicklung nicht angepasst worden.

Dieser unbefriedigenden Situation kann nach Einschätzung der Fraktion DIE LINKE nur durch den Neubau eines Veranstaltungsgebäudes abgeholfen werden.

In ihrem Antrag fordert sie daher den Senat auf, im kommenden Senatsbauprogramm den Neubau eines Lehrgebäudes finanziell abzusichern und dem Wissenschaftsausschuss über die Umsetzung zu berichten.

2. Raumsituation an Bremischen Hochschulen – Konzept schnellstmöglich vorlegen (Drs. 19/65)

Die CDU-Fraktion kritisiert in ihrem Antrag, dass die schwierige räumliche Situation an der Universität und vereinzelt auch an Fachhochschulen seit Jahren bekannt sei. Durch den Anstieg der Zahl von Studierenden und die Erhöhung der Präsenzzeit in Folge des Bologna-Prozesses stießen die Raumkapazitäten immer mehr an ihre Grenzen. Selbst der Wissenschaftsrat habe diese Situation bemängelt.

Aus Sicht der CDU-Fraktion besteht daher akuter Handlungsbedarf. In ihrem Antrag fordert sie den Senat auf, dem Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit bis Ende des Jahres 2015 eine detaillierte Analyse der Raumsituation an den Bremischen Hochschulen vorzulegen und darzulegen, wie der Bedarf an weiteren Räumen künftig gedeckt werden solle.

3. Beratung der Anträge

Der Ausschuss hat beide Anträge erstmalig in seiner Sitzung am 4. November 2015 und ein weiteres Mal in seiner Sitzung am 17. Februar 2016 beraten. Aufgrund der dort erfolgten Ankündigung der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, das Hochschulinformationssystem (HIS)-HE Institut für Hochschulentwicklung e. V. mit einer Untersuchung der Raumsituation an den Hochschulen beauftragen zu wollen, hat der Ausschuss die Beratung der Anträge bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Untersuchung vertagt.

Die abschließende Beratung der Anträge erfolgte nunmehr in der Sitzung am 9. August 2017, in der die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz die inzwischen vorliegenden Ergebnisse der HIS-Studie vorgestellt hat.

4. Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung

Der Ausschuss begrüßt, dass endlich eine Datengrundlage zur Raumsituation an den Hochschulen vorhanden sei. Die Ergebnisse bestätigten, dass grundsätzlich Handlungsbedarf bestehe, insbesondere bei der Universität.

Der Ausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass nach Einschätzung der Universität trotz neuer Lehrformate und fortschreitender Digitalisierung weiterhin ein Bedarf an Räumen für Großveranstaltungen bestehe und moderne Räumlichkeiten darüber hinaus dazu beitragen, die langfristige Attraktivität der Universität zu bewahren und zu steigern.

Die FDP-Fraktion ist der Ansicht, dass das Überangebot an Räumen an der Universität perspektivisch reduziert und den Bedarfen angepasst werden muss.

Der Ausschuss hat ferner zur Kenntnis genommen, dass bei der Hochschule für Künste am Standort Speicher XI Projekt- und Lagerflächen fehlten und die Werkstätten und Ateliers am Limit ihrer Kapazitäten arbeiteten.

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz hat versichert, dass Ziel sei, unter Berücksichtigung der Bedarfe aus Lehre und Forschung eine quantitativ und qualitativ angemessene Flächenversorgung sicherzustellen. Für die Universität und die Hochschule Bremen werde jetzt ein Gesamtnutzungskonzept erstellt.

Zu den Anträgen im Einzelnen:

a) Neubau eines Veranstaltungsgebäudes an der Universität

Der Ausschuss ist mehrheitlich der Auffassung, dass zunächst die Ergebnisse der von der Universität beauftragten Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung von zukünftig freifallenden Bestandsflächen sowie die anschließende Entwicklung eines Lehrveranstaltungsraumkonzepts abgewartet und zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht der Neubau eines Veranstaltungsgebäudes beschlossen und finanziell im Haushalt abgesichert werden sollte. Erst das noch zu entwickelnde Raumkonzept werde zeigen, welche Art von Räumen in welcher Anzahl tatsächlich benötigt würde.

Die Fraktion DIE LINKE vertritt die Ansicht, dass die Ergebnisse der HIS-Studie eindeutig zeigten, dass akuter Handlungsbedarf bestehe und der Neubau eines Veranstaltungsgebäudes erforderlich sei. Vor dem Hintergrund der langen Vorlaufzeit von Planungen für Neubauten, sei es notwendig, einen Neubau jetzt zu beschließen und die Kosten dafür in den kommenden Haushalt einzustellen.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und der FDP, gegen die Stimme der Fraktion DIE

LINKE, den Antrag „Neubau eines Veranstaltungsgebäudes an der Universität“ abzulehnen.

- b) Raumsituation an Bremischen Hochschulen – Konzept schnellstmöglich vorlegen

Die Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP erkennen den grundsätzlichen Handlungsbedarf an, wollen jedoch zunächst die Ergebnisse der weiteren Untersuchungen, u. a. der technischen Machbarkeitsstudie, abwarten, und lehnen daher den Antrag der CDU-Fraktion ab, da auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Daten noch kein konkreter Raumbedarf bzw. konkrete Umsetzungsschritte benannt werden könnten.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bürgerschaft (Landtag) mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP, gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und DIE LINKE den Antrag „Raumsituation an Bremischen Hochschulen – Konzept schnellstmöglich vorlegen“ abzulehnen.

II. Antrag

Der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit empfiehlt der Bürgerschaft (Landtag) mehrheitlich, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und

1. den Antrag der Fraktion DIE LINKE „Neubau eines Veranstaltungsgebäudes an der Universität“ abzulehnen,
2. den Antrag der Fraktion der CDU „Raumsituation an Bremischen Hochschulen - Konzept schnellstmöglich vorlegen“ abzulehnen.

Susanne Grobien

(Vorsitzende)